

Wien, D. 30 August 1867

Lieb. Fräulein, 2. Sachly Elyse

Ich ist die Sache, dieses ist derjenige
 Trost den die mich zu meinem Geburts-
 Tag mit mir einem großen bedacht haben,
 will ich sehr, nachdem ich endlich die
 Adresse weiß, die besser sein, das
 die, in der fernen "Palast" von
 dem Gabelschneid Haupt? der
 Vorgängen am Dvornitzplatz heraus-
 rückt. — Ich Brief ist richtig in
 Ansee eingetroffen? schon am
 nächsten Tage hat ich Jelinek
 beantwortet. Ich bedauere sehr, nicht
 die Reinigung abgelesen zu
 haben; — in der fernen Jahren
 sind 20 fl. ein Stück. — Ich
 weiß, wo Jelinek Jahren gut ist
 mich finden haben. — und alles
 geht's vorstehend. — (Rothschild
 ist vollkommen auf dem Status-
 quo ante; — Jelinek ist fast
 die geworden? Ich feige ist
 ein wenig aufgewacht.) —
 Ansee hat meine gewirkt? ich
 danke dem Pfarrer, der mich

und Julius-Rampon vor dem
Gefahren bewahrt worden. — Dem
fünzig-jährigen Mann vollkommene
Pflege, die sehr gut
Duty, gut, von ihm selbst
mit ihm beauftragt war, und ich
ihre Anwesenheit bekräftigen. Das ist
ein Judentum, ein ausgeprägtes
Gefühl. Und gewiss, das ist von
dem Mangel an dem Harnstoff-
gläubigsten Volksgesetz von
Lage wird, (die Mauer ist in
dem Mangel auf nicht ganz fünf
Stufen) sagte ihm Charakter
in bringt sie fünf zum Kaufmann,
mit demselben. Ophidien verbringt
in ein Parket, gutturaler Gesang.
Die reise Natur in Aufsee wirken
mächtig auf sie, und die Stürme
vorgesch in bitteren Frauen, dass
die „Jahre Grundbesitz“ lesen nicht,
in nach fünf verfließen ist die
Augen, wenn wir lachend von
Aufsee kommen. — Das einzige, was
nicht bemerkt, ist das Verfallung
zur Mutter, die ist merkwürdig.



Sact 2^o vortreffend gegen Gerleins
2^o in Kurzwirkung bleibt Gerleins
Eigenschaften nicht aus. — Ich weiß nicht
zu beurtheilen, ob ich zu ^{bei} aufreißig,
oder wenn für zu streng gegen das
Kind ist, was mir sehr sehr, bei
singt und mich mit ganzem Muth
die Worte oft bis 11 Uhr, mich mich
mit ganzem Muth gegen zu kommen. —
Vorbereitung gedachte Helena Frau
sich fünfzig 2^o ihre Augen werden
sich 2^o bewegen, wenn bei von Frau
spricht. — Laube — Muth! Ich
weiß, was in der Zukunft geschehen
kann. — Das mir scheint sehr, was
Muth die fünfzig keine Meinung sagt
— 2^o gemalte König zu sein. Muth
bleibt mich unter der Bedingung, daß
ich die vollständig arbeitsame
Überleitung wird. — Traue der
Muth. Bedingung der Rollen etc.: etc.:
Natürlich ist unter solchen Umständen
die Frage Laube's: „Was bei dann
ist?“ mich beschäftigt. — und sehr
allem glaubt ich, daß Laube bleibt,
wenn es gar so genau bleiben will

fo wird pflanzlich auf alles ausgehen,
wenn ich mir ein Paar von Maest
kriege. Mein ich hab ich falls be-
notigt, fo pflegt bei allen Paufen
muff. Günstig mir gut Teil
Zufriedenheit & Günstigkeit zu besitzen. —

Salzburg. — Darüber berichtet
ich Ihnen mündlich, fo sich bei
Paufen in Pyritz abgetragen, warte
man auf ein Stück, unfürzlich
vertragen. — Ueber, Chantner's
Befreyung in Traun, wo Proctor
bylandin Engländerin mit
gemeinlich wird. — Ich werde
die ganze Sache in einem Brief
Salzburg - bylandin - Vortrag.

Ich war aber gewiss. Einige der Procland
mit vollem, so für den
vollem. Chantner ist mir nun
nicht ein Jüngling. — alle
lieb. Betty, große die viel
kannst mal. — Ich habe
angehen. — Ich habe
mal für den
die bald, so auf gehen, für
gute. Die ganze Sache für
Stein, bis ich pflegt & gezeig
H. G. G.